



SHIFTING POINT (S)

Co-Lehrende der Sommerakademie

Dorit Ehlers

Flaschenpostamt, 2018, verschiedene Materialien, Projektion, 3 Minuten Loop
Die interaktive Installation lädt in ein Spiel mit der Sehnsucht nach Schiffen ein. Die Videoprojektion einer Wasserspur hinter einem Schiff in einem aufgeklappten Koffer soll noch einmal eine Sehnsucht verstärken. Es ist zugleich eine Einladung eine Flaschenpost mit Fragen oder Gedanken nach Hamburg zu schicken, die dann einem Seemann gegeben wird. Als Kunstprojekt aus der Theaterwelt soll das Projekt die Vorstellungskraft und Schiffssehnsucht schon im Moment des Formulierens einer Frage hervorrufen.

Ana Paula Franco

Untitled (work in progress), 2018, selbstgebaute Lochbildkamera, zusammengeklebter Fotostripe
Die Arbeit zeigt das experimentelle Arbeiten mit dem Medium der Fotografie. Ana Paula hat selbst eine rudimentäre Lochbildkamera gebaut. Aus einer Idee heraus entwickelte sie bereits verschiedene Formate einer solchen Kamera, um die unterschiedlichen Ergebnisse zu testen. Dieser Umgang mit dem Medium gründet sich zum einen in der Faszination mit dem Experimentieren selbst und der Unvorhersehbarkeit der Ergebnisse, die dann zum anderen auch den Reiz des Imperfekten mit sich tragen.

Ines Hochgerner

Landscape no. 3, 2017/18, Pigmentdruck und Klebeband
Ein experimenteller Prozess, der einen permanenten Übersetzungsvorgang beinhaltet. Eine Mischung aus Scan, Malerei, Druck und Fotografie verbildlichen die Suche nach einem digitalen Raum. Ines interessiert vor allem Übersetzungsmechanismen, die auch immer die Frage nach dem Original beinhalten.

Daniela Löbbert

Strukturen, 2017
Eine Mischung verschiedener Medien, die sich mit Strukturen auseinandersetzen. Eine fotografierte Bodenoberfläche, gescannt, gedruckt, eine umgedrehte Fotografie einer anderen Bodenoberfläche, eine Zeichnung. Eine Vermischung und ein Spiel mit Techniken, Prozessen und der Verschiebung zwischen ihnen bei einem stetigen experimentellen Ansatz.

Stavros Mavromichalis

Untitled, 2017, Untersberg Marmor
In Fürstenbrunn wird der Untersberger Marmor direkt im Kiefer Steinbruch abgebaut. Die Steinbildhauerklasse, bei der Stavros lehrt, ist direkt vor Ort und nah am Material. Wie kann man diesen Prozess festhalten? Zu sehen ist der Abdruck der Verschiebung des Punktes zur Spaltung, ein Detail eines Stückes, dass gerade erst abgespaltet wurde.

Noële Ody

Finger Lickin' Good, 2017, Kohlepapier, Stahl, Lack, Nagellack, Druck, Kofferraumabdeckung, AUVA-Broschüre, japanischer Reislöffel
An zwei Schnüren von der Decke hängen eine Kofferraumabdeckung und eine große schwarze Hand aus zusammengeklebtem Kohlepapier. Auf der Kofferraumabdeckung ist das Bild von zwei AtlantInnen eines Seitengebäudes des österreichischen Parlaments, lässig den Arm umgelegt, schauen sie von oben herab - fuck off. Seitlich daran hängen die handschuhförmige Info-Broschüre der AUVA und ein japanischer Reislöffel in Form einer Micky Maus Hand. Aus der Mitte der Kofferraumabdeckung steht eine Metallstange heraus, die mit Nagellack bemalt ist. Ein überdimensionaler Finger mit fancy Nageldesign.

Anna Pech

The Linguistic Ideal And Order Of The Cosmos Dissolves In The Darkness

Video Loop, etwa 2 Minuten (in Zusammenarbeit mit Moritz Matschke)

Eine dunkle Landschaft, die schlagartig durch Blitzeinschläge eines Gewitters erhellt wird. In diesen kurzen Sequenzen ist jeweils ein Wort des Titels lesbar. Diese blitzartige Schrift verdeutlicht die Dualität zwischen Kultur und Natur. Der Rhythmus der Naturgewalt wird verwendet, um unsere Werte und Denksysteme damit zu vereinen. Ein Phänomen, das keinen Gesetzen folgt, in Symbiose mit unseren steuerbaren Systemen. Das sprachliche System gilt als Grundlage, um nicht im Chaos zu versinken.

Btihal Remli

The Djinidiaries, 3 Fotografien (als Teil einer größeren Serie)

Der Djin gilt als übernatürliche Figur, der gut oder böse sein und auch von einer Person Besitz ergreifen kann. In Marokko folgt der Djin einer langen Tradition und wird oft auch als günstige Erklärung für Verwirrungen der psychischen Gesundheit oder ähnlichen unerklärlichen Dingen verwendet. Die Arbeit von Btihal zeigt drei Hexenzauber, die von marokkanischen Frauen angewendet werden, um dadurch ein wenig der Macht zurückzuerlangen, die Ihnen ansonsten in der Gesellschaft verwehrt wird.

Franziska Schrödinger

Quentin and their friends, Fotoinstallation

Ein Mensch performt seine Geschlechtlichkeit und durchläuft mithilfe von Hormonpräparaten - eine zweite Pubertät mit Mitte 20. Aufbruch, Selbstbestimmtheit und der Spaß an der Inszenierung prägen die Porträts und liefern eine allgemeine Frage an die binäre Geschlechtlichkeit über die Ein-

zelperson hinaus. Auf dem Monitor wird ein privater Einblick gewährt und mit dem Drehen des Rades kann der Betrachter die Bilder zum Laufen bringen.

Lisa Wieder

Untitled, 2018, Kreide

Kreidelinien auf dem Boden vor dem periscope, die an einen Tennisplatz erinnern. Es entsteht eine Grenze, die sich jedoch aufgrund der fragilen Materialität der Kreidezeichnung im Außenraum nach und nach auflöst. Der Sportplatz als Referenz zu einem spielerischen aber zugleich sehr ernstem Umgang mit Grenzen. Eine Weiterführung in den Innenraum hinein und der Miteinbezug von bereits bestehenden Linien im Außenraum durchbricht zudem die pure Flüchtigkeit der Arbeit. Grenzen als Bildthema, heruntergebrochen auf das Wichtigste.